



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[x] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
[x] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[x] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

1. Vorbereitung

Dieses Auslandsemester war mein erstes Semester in Frankreich, ich war davor noch nie für einen längeren Zeitraum im Ausland und war dementsprechend sehr aufgeregt. Diese Aufregung wurde nicht gemindert, als sich bei mir die Bewerbungen für eine Wohnung auf dem Tisch häuften, ich jedoch keinerlei Antwort bekam. Von 42 Anfragen auf Englisch wurden nur zwei beantwortet.

Meine Erfahrung ist, dass man sich bei Problemen, direkt an die Koordinatoren der NEOMA für Ausländische Studenten richten sollte. Ich fand auch ohne Hilfe mit viel Zittern eine Wohnung, jedoch raten würde ich es nicht.

Ab 2 Monaten vor Ankunft erhält man regelmäßig Infobroschüren zur Anreisemöglichkeiten. Rouen ist gut zwei Stunden mit dem Zug von Paris entfernt. Man kann entweder per Zug Richtung Paris anreisen oder mit dem Flugzeug. Die Anbindung In Paris Richtung Rouen erfolgt recht reibungslos.

Vor Beginn des offiziellen Semesters hat die NEOMA schon einige Events organisiert, um etwaige Neuankömmlinge gut in der Universität zu integrieren. Darauf folgte in der 1. Septemberwoche, die verpflichtende Einführungsveranstaltung, in der wir gut mit Informationen über den Uni-Alltag versorgt wurden.

Dort stellten sich auch die verschiedenen Uni- Gruppen vor, wobei ich jedem empfehlen würde, sich einer dieser Gruppen für das Auslandssemester anzuschließen.

2. Unterkunft

Auch beim Thema Unterkunft bekommt man Unterstützung von der NEOMA, die über eine Webseite und ein Team verfügt, das einem mit Rat und Tat zur Verfügung steht (<http://housing-platform.neoma-bs.fr/en/>).

Die Stadt Rouen wird durch die Seine durchflossen und unterteilt sich in einen nördlichen und südlichen Teil. Im nördlichen Teil liegt der historische Stadtkern und ein bisschen entfernt bei Mont-Saint-Aignon die Universität. Im südlichen Stadtteil sind die Regierungsgebäude, ein alter Markt und das größte Kaufhaus in Rouen. Bei der Wohnungssuche in Rouen sind mir drei Optionen aufgefallen:

- A. Wohnheim in Kooperation mit der Universität
- B. Privates Wohnheim
- C. Gastfamilie + WG

A. Wohnheim in Kooperation mit der Universität

Die Wohnheime befinden sich in direkter Nähe zur Universität und sind ideal für Leute, die den längeren Weg zur Uni mit dem Bus scheuen. Die Mietkosten schwanken zwischen 300-500 Euro. Die Anmeldung erfolgt am besten mit der von der Universität bereitgestellten Plattform (<http://housing-platform.neoma-bs.fr/en/>). Die Zimmer sind ungefähr 13-16 Quadratmeter groß. Die Anbindung in die Stadt ist Spätabends schwierig.

B. Privates Wohnheim

Hierbei ist zu beachten, dass die Anmeldung sich als sehr schwierig erweist. Die erschwerenden Faktoren sind die mangelnden Englisch-Kenntnisse, der für die Administration verantwortlichen. Des Weiteren werden Studenten ab einer Mietdauer von 8-12 Monaten bevorzugt. Falls man sich auf Englisch bewirbt, bekommt man keinerlei Antwort und auf Französisch sind diese sehr kurzgefasst. Die einzige realistische Möglichkeit an eine dieser Wohnung zu kommen, ist über das Beratungsteam der NEOMA. Das Beratungsteam der NEOMA arbeitet erfahrungsgemäß sehr effizient und besitzt als Vermittler viele Kontakte.

C. Gastfamilie + WG

Falls man eine Gastfamilie oder eine WG in Erwägung zieht, sollte man über Ausreichende Französisch Kenntnisse verfügen, da dies bei der Bewerbung meistens verlangt wird und es die Chancen deutlich erhöht, eine WG zu finden. Die meisten Kommilitonen, die diesen Weg gewählt haben, waren recht schnell damit konfrontiert, sich eine neue Wahlmöglichkeit unter 1 und 2 zu suchen.

Studium an der Gasthochschule (NEOMA in Rouen)

Der Uni-Alltag ist mit dem an der Viadrina nicht zu vergleichen. Es besteht eine Anwesenheitspflicht für die angemeldeten Kurse und man muss sich rechtfertigen, falls man die Kurse an manchen Tagen nicht wahrnehmen kann.

Die Kurswahl findet spät im Sommer statt und erfolgt über eine spezielle NEOMA Website. Die Kurse sind für eine kleine Teilnehmerzahl konzipiert und deswegen besteht ein recht hoher Druck sich schnellstmöglich für die Kurse anzumelden.

Falls die Anmeldung nicht funktioniert, sollte man sich schon etwaige Ausweichkurse überlegt haben. Eine Überschneidung der Kurse ist von der Universität nicht gewünscht und man muss sich dementsprechend bei einer Überschneidung für einen der Kurse entscheiden.

Die Auswahlmöglichkeiten im Rahmen meines IBWL Studiums waren sehr groß und sehr viele von ihnen auf Englisch. Meine Erfahrung während dieser Kurse war, dass man, obwohl sie auf Englisch angeboten wurden, über rudimentäre Kenntnisse der französischen Sprache verfügen sollte.

Es gibt eine große Auswahl von Sprachkursen, jedoch sind viele auf dem grundlegenden Level nur mit guten Französisch Kenntnissen empfehlenswert. Ich habe mich während meines Studiums entschlossen, Chinesisch A1 zu lernen, jedoch war der Unterricht auf Französisch ein erschwerender Faktor. Der Kurs war sehr gut strukturiert und hat es dennoch mir ermöglicht die Prüfung zu bestehen

Der Arbeitsaufwand während dieser Kurse war sehr groß und man musste sich kontinuierlich mit den einzelnen Kursen beschäftigen. So hatte fast jeder Kurs Hausaufgaben oder Gruppenaufgaben, wobei sich die Gruppenarbeiten als sehr einfach oder sehr schwierig herausgestellt haben. Sie waren im angemessenen Zeitraum zu schaffen, wenn sich alle Gruppenmitglieder darauf vorbereitet haben. Falls dies nicht erfolgte, war es sehr schwierig und leider musste ich in Kursen die Tendenz beobachten, alles ein oder zwei Tage vor der Abgabe zu machen.

Die Benotung der einzelnen Kurse war sehr strikt und die beste Note wurde nur äußerst selten verteilt. Die Durchschnittsnote, die man erwarten sollte, liegt bei ungefähr 13 von 20 Punkten. Falls man durch eine Prüfung fallen sollte, muss man sich sofort über den Nachreibetermin in Kenntnis setzen und schnellstmöglich anmelden.

4. Alltag und Freizeit

Das meistverbreitete öffentliche Verkehrsmittel in Rouen ist der Bus. Alle anderen Verkehrsmöglichkeiten sind nahezu zu vernachlässigen. Die Kosten betragen ungefähr 30 Euro pro Monat und es wurde sehr häufig kontrolliert. Im Durchschnitt einmal pro Woche.

Die Lebensmittelkosten in Frankreich waren deutlich höher als in Deutschland. Im Durchschnitt werden ungefähr 90-110 Euro pro Woche benötigt, um sparsam über die Runden zu kommen, wobei 5-mal in der Universitätskantine zu essen, 1-mal mit Kommilitonen außerhalb zu essen und die Verpflegung in der Wohnung inbegriffen ist.



Sportlich gesehen muss man sich außerhalb der NEOMA fast gar nicht informieren, da die Universität und zu im Vergleich günstigen Kosten ein sehr großes Sportangebot bietet.

NEOMA und insbesondere die Organisation BDI, die für die ausländischen Studenten zuständig ist, bietet sehr viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung innerhalb des straff organisierten Uni-Alltags. So gab es verschiedene internationale Partys, ein zu 100 Prozent empfehlenswertes Running Dinner und sehr viele Veranstaltungen, wobei versucht wurde, die Population, der Gaststudenten in die heimischen zu integrieren.

5. Fazit

Mein Aufenthalt In Frankreich an der NEOMA war eine sehr positive Erfahrung, wobei man aber leider zwischen Ereignisse außerhalb der Universität und innerhalb der Universität unterscheiden muss.

Innerhalb der Universität war alles gut organisiert. Das Professorenteam war sehr engagiert und man wurde von den Studenten der NEOMA als Gaststudent sehr gut aufgenommen. Falls es Probleme beim Ablauf gab, waren alle Stellen sehr hilfreich und man hatte immer einen klar ersichtlichen Ansprechpartner. Mir ist niemand während des Studiums bekannt, der sich ausgeschlossen oder überfordert gefühlt hat.

Ich rate jedem ein Auslandssemester and der NEOMA Business School in Erwägung zu ziehen